

CARLSEN

Mariken
Jongman



5
DINGE,
die ICH über
MEINEN
VATER

WEIß

»Geht so. Wo ist Lottie? Ich will zu Lottie.« Ach, wie ich Lottie auf einmal vermisste! Es tat genauso weh, als hätte ich Bernhard verschluckt. Wie es ihr wohl gerade ging? Sie war auch hier. Und ich war schuld daran. Und die Jungs? Was war eigentlich mit denen?

Die Jungs. Bah! Wir hätten sie gar nicht erst mitnehmen sollen. Sie taugten nichts. Sie nervten bloß.

Lottie ist meine beste Freundin. Es war Freundschaft auf den ersten Blick, als sie nach den Herbstferien neu in meine Klasse gekommen war. Erste Stunde: Englisch. Lemming hatte sie vorgestellt: »Das ist Lottie Bloem.« Er wies ihr den Platz schräg vor mir zu. Seit man mich von der Mädchenclique hinten in der rechten Ecke weggesetzt hatte, saß ich vorne links.

Ich tippte ihr mit dem Stift auf den Rücken. Lottie drehte sich um. »Hey, ich bin Kiki«, flüsterte ich.

»Oh, Kiki. Von Kirstin?«

»Nein, von Kuckuck.«

»Kuckuck?«

»Ja, das habe ich gesagt, als ich aus meiner Mutter geschlüpft bin.«

Unser erster gemeinsamer Jox. Ein Jox ist ein Jux, nur dunkler und tief aus dem Bauch heraus. Es dauerte nicht lange bis zum zweiten Jox. Danach haben wir mit dem Zählen aufgehört.

»Eigentlich heiÙe ich Lotus.«

»Wie die Blume?«

»Ja, oder der Meditationssitz.«

»Hä?«

»Meine Eltern haben mich ...«

»Lottie!« Das war Lemming. »Alle Achtung, kaum eine halbe Minute hier und schon störst du den Unterricht. Ich glaube, das ist neuer Rekord. Applaus, Applaus!«

Alle klatschten und johlten, und Lottie strahlte. Sie war der Hit. Von Anfang an. Und

sie würde meine Freundin werden, das war sonnenklar.

Als ich zum ersten Mal bei Lottie gewesen war, hatte ich plötzlich wieder dieses Vorhang-auf-Gefühl. Ich erzähle gleich, was das ist, aber erst, wie es dazu kam. Wir saßen zu viert am Küchentisch und tranken Lindenblütentee. Ich, Lottie und ihre Eltern.

Sie freuten sich riesig, mich kennenzulernen, sagten sie, denn sie hätten schon viel von mir gehört. Was für ein Glück für Lotus, in so kurzer Zeit eine so nette Freundin gefunden zu haben!

»Lottie«, sagte Lottie.

»Wir hatten ein ziemlich schlechtes Gewissen«, gestand ihre Mutter.

»So einen Umzug steckt man schließlich

nicht so einfach weg«, sagte ihr Vater.

»Und dann noch mitten im Schuljahr«, ergänzte ihre Mutter.

»Aber wir wollten unbedingt ganz neu anfangen.« Der Vater gab der Mutter einen Kuss und schaute sie liebevoll an. Verliebt sogar.

»Ein neuer Job, ein neues Haus, eine neue Stadt – alles neu.«

»Alles neu, bis auf die Frau«, sagte Lotties Mutter. Sie neigte den Kopf leicht zur Seite und sah ihn mit weit aufgerissenen Augen an.

Lotties Vater errötete. »Und die Kinder«, sagte er, »die sind auch nicht neu.«

Ich stieß Lottie in die Seite und sie wurde rot. Alle sahen sich an und strahlten. Und auf einmal war es da: mein Vorhang-auf-Gefühl.